

## ***Rescaling the large lecture class: “Language and Digital Media”***

### **Projektverantwortliche / Projektverantwortlicher**

Prof. Dr. Crispin Thurlow

### **Institut**

Departement of English

### **Projektlaufzeit**

FS 2018

---

## **Abstract**

Das FIL Projekt konzentriert sich auf *Language and Digital Media* als Beispiel einer besonders grossen Vorlesung in den Geisteswissenschaften. Das Projekt hat zum Ziel, eine Zusammenstellung von praktischen Strategien zu entwickeln, die den Kurs „redimensionieren“, um das akademische Engagement der Studierenden zu vertiefen und ihren Lernprozess zu verbessern. Redimensionieren bedeutet, dass Dinge kleiner und zugänglicher präsentiert werden, aber auch, dass sie als grösser und besser vernetzt wahrgenommen werden.

Mit der Unterstützung einer/es Hilfsassistierenden und einer/s engagierten Tutor(in) wird im Frühling 2018 *Language and Digital Media* auf drei konkrete Arten neu redimensioniert:

1. *«Flipping the content»*: Die Studierenden werden die Zeit ausserhalb des Vorlesungssaals damit verbringen, selbständig Lektüren nachzugehen und zentrale Konzepte abzudecken; die Vorlesungszeit wird für das Überarbeiten und die Diskussion von allgemeinen Problematiken genutzt. Die Studierenden werden online Fragebogen zu den Lektüren ausfüllen und während der Vorlesung kurze Quiz absolvieren.
2. *«Meet the author»*: Von den Studierenden wird erwartet, dass sie fünf oder sechs Lektüren von führenden internationalen Gelehrten des Fachbereichs bearbeiten. Wir werden uns mit jeder/m Autor(in) per Skype verbinden und eine Q&A Sequenz abhalten.
3. *«Active leaning tasks»*: Von den Studierenden wird regelmässig verlangt werden, dass sie in kleinen Gruppen eine Reihe von Übungen während der Vorlesungszeit absolvieren.

Individuell betrachtet sind dies überschaubare – wenn auch arbeits- und zeitintensive – Interventionen. Durch ihre Kombination wird aber eine bedeutende Verbesserung für den Lernprozess der Studierenden erwartet. Zunächst werden die Studierenden eine engere und direktere Verbindung mit der/dem Dozierenden haben. Andererseits übernehmen sie auch Verantwortung dafür, sich mit den wichtigsten theoretischen und konzeptuellen Materialien vertraut zu machen. Des Weiteren erhalten die Studierenden einen Einblick aus erster Hand in die Erkenntnisgewinnung im Sinne einer persönlichen, kollektiven und interaktiven Errungenschaft.

## Fazit

Students' final grades were outstanding: 45% earning a 6.0, 42 % earning a 5.5, and 13% earning a 5.0. I think this is the first course at Bern I have taught where no student failed even on the first attempt.

Students learning was assessed cumulatively in three parts: pre-lecture surveys (credit/no-credit), graded reading quizzes, in-class exercises (credit/no-credit) and a review test at the end of the class.

I do not think I would run this course any differently. I would really like the chance to run it as a properly large course, although without a student assistant this might be very unlikely. I would certainly want to help set student expectations early on – warning them about the pros and cons of the flipped classroom in terms of their workload and weekly commitment, but also pointing them to the pay-backs (especially at the end of the semester). I might even share with the kinds of student feedback comments I have from this FIL experience.

As I say, in an ideal world, I would have the personnel resources to teach this course again and to try out the same format again (or perhaps with another lecture course). I think it was a HUGE success, frankly, and it's a shame we do not have more resources available for such pedagogically sound but work- intensive teaching. I find this way of teaching much more satisfying and would love to be able to share my experience with others. In this regard, there is sadly no outlet or venue for presenting the results amongst departmental or faculty colleagues; to be honest, I am not sure how much interest there is to start with.